

Kriege am 24. Juli 1704 durch ein kleines Häuflein kühner Soldaten, Engländer und Holländer, unter der Anführung des deutschen Landgrafen von Hessen-Darmstadt trotz seiner Festigkeit erobert und durch Traktat vom 13. Juli 1713 als englisches Besitztum anerkannt; in seiner Nähe wurden viele Seeschlachten geliefert, 1704, 1780, 1782, 1801, sie und die etwas entfernter geschlagenen Seeschlachten von St. Vincent und Trafalgar zeugen von der Wichtigkeit dieser uneinnehmbaren Felsenfeste; alle Versuche, sie zu gewinnen, sind gescheitert.

Gibraltar, eine aus dem Mittelmeer aufsteigende Felsenstadt, der Gibraltar-Felsen, ein altberühmter Berg, das Alube der Phönizier, das Kalpe der Griechen, der Gebel Tarif, Berg des Tarik bei den Mauren, ein klippiger Kalksteinberg, der 3 engl. Meilen lang von N nach S, 1350' h. nach und steil aus dem Meere emporsteigt, in seinen Abhängen mehrere schöne Tropfsteinhöhlen, unter ihnen die Michaelshöhle; seine Schluchten der Aufenthaltort der Affen, Cynocephalus, der einzigen in Europa, im S der Spiegel des Mittelmeers, im W die brausenden Wogen des atlantischen Meeres, die Aussicht vom Signalhaus hinüber über das Mittelmeer nach Afrika, hinaus auf das weite atlantische Meer, über Spanien, der Blick auf 2 Welttheile; das Klima bei der Nähe Africas das wärmste in Europa, die Isotherme von 18°, die Isothere 22°, die Isochimene 13., der kälteste Monat 13., der heißeste 23., selten Regen, fast kein Schnee und Eis, wenigstens nur sehr selten; der Berg trägt das Gepräge der Nothzeit, erzeugt 310 verschiedene, viele subtropische Pflanzen; künstliche Gartenanlagen durch aufgeführte Erde, Akazien, Oliven, Cypressen, Johannisbrotdobäume, Silberpappeln, Zwergpalmen, Aloë, Dieander die häufigsten Bäume; die Lebensmittel darum theuer, Gemüse und Früchte aus Spanien, Fleisch aus Marokko. Die Festung reich mit Kanonen versehen, Felsen und Kanonen und andere große Kriegsgeschosse, zusammen 1000 an der Zahl, eine 4000 M. starke Besatzung, die ganze Stadt, diese mit ringschlossen, 15—20,000 E., ein buntes Völkergemisch. Die Häuser meist von Backstein oder Holz, nur sehr bedingter Comfort, die Stadt selbst unregelmäßig, die Waterport Street die Hauptstraße, die übrigen meist eng, winklig, schmukig, schönes Hospitol seit 1815, im maurischen Style aufgeführte evang. Kirche, Synagoge, das Gouverneurhaus früher Franziskanerkloster, die Alameda reizend. Englische Geseze und Gerichtsverwaltung; sehr bedeutender Handel und Schifffahrt, schöne Landschaft, man lebt hier in England, Spanien und Afrika zu gleicher Zeit.

## 8. Die Malta-Inselgruppe.

Das alte Melita, im Alterthum von Phöniziern, Carthagern, Römern besessen und bevölkert, später von Vandalen, Gothen, Griechen, 870 von den Arabern, 1120 von den Normanen, 1530 von den Johannitern, 1798 von Napoleon, 1800 von den Engländern in Besitz genommen, ihre Inselnswarte mitten im Mittelmeer, wichtiger Stationsort zwischen dem O und W desselben, mehr zu Afrika als zu Europa gehörig.

Eine Hauptinsel Malta, 2 Nebeninseln Gozzo und Comino, zusammen 8¼ □Meilen, Malta 6, Gozzo 2, Comino ¼ □Meile groß, 130,000 Einw. auf □M. 13,000, im Kanale von Malta gelegen, Meeresströmung von O nach W, heißes, aber gesundes Klima, milde Winter mit vielem Regen, viel Thau, viele Quellen und Cisternen, Schnee niemals, Hagel zuweilen, Stürme selten, heftige und unregelmäßige Windstöße im Winter, der abspannende Sirocco von SW, lästig, ermatend, oft furchtbar, besonders im Septbr., alltäglich abkühlende Seewinde, nie hört die Vegetation auf.

Malta, das alte Melita, wo Paulus Schiffbruch gelitten (noch zeigt man die Paulusgrotte, den fraglichen Ort seines 3 Monate langen Aufenthalts, noch die Paulusbai, die Stelle, wo er den Schiffbruch erlitten haben soll), eine Insel, merkwürdig durch Schicksale, Boden und Leben; der Insel Glanzperiode die Zeit der Ritter des heiligen Johannes von Jerusalem, die, nach dem Verlust von Rhodus im 16. Jahrh.